

* Leipzig, 30. Juni. Am gestrigen Abend wurde dem Kaufmeister Herrn Kaufmann Otto Meyer aus Hamburg die Ecke zu Theil, sich vor der Medicinischen Gesellschaft zu präsentieren und seine Kunst der Stimmbewegung zu zeigen. Herr Meyer wurde mehrfach in Leipzig von unterversorgenden Freunden auf dem Gebiete der Schauspielkunst unterstützt, und dabei wurden die Bühnungen beim so genannten Vaudeville am Rödelstiel u. beobachtet. Schließlich sei erstaunt, daß die Stimmbewegungskunst nicht hämmer zu erlernen ist, und daß Herr Meyer zu Unterzeichnungen erfordert ist.

* Leipzig, 30. Juni. Der Hagenbach'sche Circus und die Hagenbach'schen Karawane, deren Enttreffen wir bereits vor einigen Wochen in Aussicht gehalten hatten, wie mittelst eines Extrages von 35 Pages mit einem 120 Leute umfassenden Personal, 50 Pferden, 12 Elefanten u. am 14. Juli von Halle in Leipzig einzutreffen.

* Leipzig, 30. Juni. Der deutsche Professorenverein lud gestern Nachtm. 2 Uhr 45 Min. mittelst Extrage des Dresdner Bahn nach Grimma und feierte Abends 11 Uhr 44 Min. ebenfalls mittelst Extrage hierher zurück.

— In der Wintergartensäle kam gestern Abend ein sechsjähriges Kind mit brennendem Holz den Gardinen zu nahe, so daß diese in Flammen aufgingen; das Feuer wurde von den Logiinhabern schnell unterdrückt.

— Ein Schuhmacher wurde gestern von einem anderen Schuhmacher mit einem Stein an den Kopf geworfen, so daß er eine erhebliche Verletzung erlitt; es wurde dem Finder in der II. Sonnenstraße ärztliche Hilfe zu Theil. — Ein Münster von hier und eine Frauensperson aus Schweinfurt, die sich aufwärts und mittelst hier aufhielt, wurden gestern Abend durch unbekannte Personen bald aus einer Restitution in der Hindenburgstraße hinausgeworfen. Erst kürzlich machten sie auf der Straße solchen Standort, daß sie bald arrested und da sie durchaus nicht Ruhe halten wollten, am Nachmittag in Haft genommen wurden. — Zwei junge Burschen wurden gestern in der Grimmaischen Straße ergriffen, als sie einer Dame das Portemonnaie mit über 3.000 auf der Tasche gehoben hatten; dieselben wurden vom Polizeiamt einschafft. — Dasselbe Schätzchen traf einen Schriftsteller aus Weißensee, der von einem der vielen in der Stadt verübten Diebstählen (mittelst Nachschlüssel) ein paar Waren aus dem Laden nahm und sich über deren Gewicht nicht ausstellen konnte; wahrcheinlich daß man den Urheber dieser Diebstähle in der betreffenden Person erkannt. — Ein Expedient aus Steinau, welcher seinem Vorgesetzten, einem bisherigen Spediteur, circa 700.- auf verschlagenen Weise entzogen hatte, wurde von der Criminalpolizei zur Verantwortung gezwungen.

* Leipzig, 30. Juni. Von der dritten Strafkammer des höchsten Königl. Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der Handelsmann Karl Wilhelm Neubauer aus Schneeberg wegen Rückfallsbetrug und Betriebs zu 7 Monaten Gefängnis, 4 Wochen Haft und 3 Jahren Verlust der Freiheit; 2) der Handelsarbeiter Friedrich Gustav Krämer aus Stolitz wegen Rückfallsbetrug zu 2 Jahren Gefängnis, 6 Jahren Freiheitsverlust und Steuerung unter Polizeiaufsicht.

— Wie aus dem Auszugshefte der vorliegenden Kammer erschließt ist, umstritten stand die auf der Durchreise begangene Raubübertruppe Kötter-Weymann im Albergo-Garten zu Augs.-Crottendorf zum zweiten Male auf. Wer am letzten Mittwoch Gelegenheit genommen, die Leistungen dieser Künstler zu sehen, wird gewiß in das Urteil einflussen, daß die Raubübertruppe ihren alten berechtigten Ruf sich zu machen versucht; ihre Leistungen sind wirklich einen Besuch wert.

— Döbeln, 30. Juni. Hier wurde vom Ritterguts-Hof, welche am vergangenen Sonnabend bei der Empfangnahme ihres Bodenlohnes in der Inspektionsordnung aus einer darübergehenden, mit einer ihres unbekannten Raubübertruppe gefüllten Tasche — Kasini war darin enthalten — getrennt haben, blätterte leicht das Opfer ihrer Nachsichtigkeit und Unersichtlichkeit ein. Nach dem Geweine wurde den Knechten übertragen. Drei tranken als Begegnung Wohl und genossen, einer aber, ein gewisser Beichel, der da meinte, daß es ihm nicht schaden würde, might diese Nachsichtigkeit mit dem Verluste seines Lebens büßen.

* Freiberg, 29. Juni. An der gestrigen hier im Kaufhauscafe abgehaltenen Diessen-Versammlung wurde ein Vortrag über die Aufgaben der Geistlichen und Kirchenvorsteher verlesen, mit dem Berichter, Herr Pastor Dr. Kühn-Riederschön, durch Krankheit verhindert wurde, selbst zu halten. Der Vorsitzende, Herr Superintendent Dr. Richter, referierte eingehend über den von ihm auf das Jahr 1886 dem Landeskonsistorium erstatteten Jahresbericht. Darnach folgte in der Sitzung 1. Abschrift und 2. Anteil zur evangelischen Kirche und 1. Protestant zur katholischen Kirche übergetreten, Beurteilungen durch Tempel, Methodisten oder Baptisten, die nicht vorgenommen. Der Kirchenbesuch wurde als sehr erfreulich bezeichnet. Eine längere Debatte entnahm sich über die Rechtsführungsführung der Reichsbehörden, doch wurde ein Beschluss nicht gefasst. An die Versammlung reichte sich der Konvent der Landesprediger-Witten- und Wolfenbüttel. — Die zweite Verhandlung des Königl. Schwurgerichts zu Freiberg in dieser Session bestrafte eine Kleinbautenlage gegen den Werkzeugmästgen H. L. Fiedler in Marienberg. Dieselbe endete nach neunjähriger Verhandlung, wobei jedoch infolge des Gutachtens des Schiedsgerichts, Herrn Oberlehrer Groß aus Dresden, mit Freispruch. — Der Teppler Gewerbeverein fand gestern Abend 9 Uhr 45 Minuten, 380 Personen stell, mit einem 11 Personenwagen übrenden Extrage hier an und wurde von dem hügeligen Gewerbeverein herzlich begrüßt. Nach der Verkündigung der feierlichen Worte in Wulzenhausen fand hier eine gemeinsame Mittagsfeier im Unionssaal statt, dem eine Eröffnung der Schenkungsfeierleiterschaft freibergs, ein vorzügliches fühlendes Concert im Dom und ein wundervolles Concert im Bären-Garten folgten. Die von ehrlichen Geiste durchwirkten Reden des Reichsratsabgeordneten Ingenieur Siegmund aus Leipzig und des heiligen Gewerbevereinsvorsitzenden Schultheißen Richter erzielten große nationale Begeisterung, die bis zur Abschaffung der Teppler, Abends 8 Uhr, anhieb und rauschenden Jubel heraufschlug.

* Dresden, 30. Juni. Am gestrigen hier im Kaufhauscafe abgehaltenen Diessen-Versammlung wurde ein Vortrag über die Aufgaben der Geistlichen und Kirchenvorsteher verlesen, mit dem Berichter, Herr Pastor Dr. Kühn-Riederschön, durch Krankheit verhindert wurde, selbst zu halten. Der Vorsitzende, Herr Superintendent Dr. Richter, referierte eingehend über den von ihm auf das Jahr 1886 dem Landeskonsistorium erstatteten Jahresbericht. Darnach folgte in der Sitzung 1. Abschrift und 2. Anteil zur evangelischen Kirche und 1. Protestant zur katholischen Kirche übergetreten, Beurteilungen durch Tempel, Methodisten oder Baptisten, die nicht vorgenommen. Der Kirchenbesuch wurde als sehr erfreulich bezeichnet. Eine längere Debatte entnahm sich über die Rechtsführungsführung der Reichsbehörden, doch wurde ein Beschluss nicht gefasst. An die Versammlung reichte sich der Konvent der Landesprediger-Witten- und Wolfenbüttel. — Die zweite Verhandlung des Königl. Schwurgerichts zu Freiberg in dieser Session bestrafte eine Kleinbautenlage gegen den Werkzeugmästgen H. L. Fiedler in Marienberg. Dieselbe endete nach neunjähriger Verhandlung, wobei jedoch infolge des Gutachtens des Schiedsgerichts, Herrn Oberlehrer Groß aus Dresden, mit Freispruch. — Der Teppler Gewerbeverein fand gestern Abend 9 Uhr 45 Minuten, 380 Personen stell, mit einem 11 Personenwagen übrenden Extrage hier an und wurde von dem hügeligen Gewerbeverein herzlich begrüßt. Nach der Verkündigung der feierlichen Worte in Wulzenhausen fand hier eine gemeinsame Mittagsfeier im Unionssaal statt, dem eine Eröffnung der Schenkungsfeierleiterschaft freibergs, ein vorzügliches fühlendes Concert im Dom und ein wundervolles Concert im Bären-Garten folgten. Die von ehrlichen Geiste durchwirkten Reden des Reichsratsabgeordneten Ingenieur Siegmund aus Leipzig und des heiligen Gewerbevereinsvorsitzenden Schultheißen Richter erzielten große nationale Begeisterung, die bis zur Abschaffung der Teppler, Abends 8 Uhr, anhieb und rauschenden Jubel heraufschlug.

* Dresden, 30. Juni. Se. Majestät der König hat den Landgerichtsrath Franz Gustav Hall in Dresden zum Rath bei dem Oberlandesgericht, sowie den Amtesrichter Carl August Wolf in Leipzig und den Justizrat Dr. Friedrich Karl Ludwig Wulfert dafür zu Räthen bei dem Landgericht Leipzig zu ernennen, sowie dem Oberpräfekt bei dem Oberappellationsgericht Leipzig Friedrich Emil Kübler das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen. Allerdings geriet.

* Dresden, 30. Juni. Se. Majestät der König hat dem Rath bei dem Oberlandesgericht, Oberappellationsgericht Gustav Adolf Reichenbäck die nachdrückliche Verleihung in den Ritterstand mit der gesetzlichen Penitent unter Belohnung seines Titels und Namens zu bewilligen. Allerdings geriet.

* Dresden, 30. Juni. Ihre Majestät die Königin wird noch den hier eingegangenen Nachrichten am Sonnabend, den 2. Juli, Abend 8 Uhr, verlassen und sich nach Bamberg bei Freiberg begeben.

* Dresden, 30. Juni. Der commandirende General Prinz Georg, Königl. Hofrat, begab sich heute früh 5 Uhr in Begleitung des Oberst des Generalstabes Oberst v. d. Planck und des Majors im Generalstab v. Broxheim mittelst Bade über Weissenfels nach Großenhain. Se. Königliche Hofrat wohnte der Regimentsbefehlung des 1. Husarenregiments Nr. 18 in Geisenhain während seines Aufenthaltes in Weissenfels (Haus). mehrfach mir von der Schlossmästgen gebrauchte Scorpione in ein Glas setzte und jedesmal bemerkte, daß dieselben nach

wenigen Stunden tot im Glase lagen, während sie den Stock hinter ihrem Kopfe im Leibe hatten. Damals war mir die Geschichte des Selbstmordes dieser Thiere nicht bekannt. Gestern Abend beschrieb ich einen deutlich gesangenen Scorpion und sah, daß derselbe zweitens unzulässig im Glase unternommen und mit Hilfe seines Schwanzes sich so hoch wie möglich an der Innensewand des Glases anrichtete. Natürlich fiel er immer wieder auf den Boden des Glases. Nach 1½ Stunde hörte die Verluste mehr und mehr auf. Endlich sah ich deutlich, daß der Scorpion seinen Schwanz nach oben überhängen, der Stockel sich selbst hinter dem Kopfe einschloß und wenige Minuten später lagt, indem der Stock in seinem Leibe stecken blieb. Das gebrauchte Glas war ein reines Trichterglas ohne Stopfen, so daß eine Möglichkeit, daß augereiße Nasstände den Tod des Scorpions verhinderten hätten, gleichzeitig aufgeschlossen ist. Ein Beweis, daß der Selbstmord des Scorpions eine Sage ist, kann nur noch geliefert werden, wenn eine Scorpionausläufer in Geisnitzholz gleichzeitig werden kann. So lange dies nicht der Fall ist, erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß der Selbstmord der Scorpione eine leere Behauptung des Thieres ist, doch in seiner Wirklichkeit sich selbst anfaßt, wenn es keinen weichen Gegenstand findet kann, in dem sein Stock einschlägt.

* Dresden, 30. Juni. Unterhalb der überbrückte, an Neustädter Ausfallstrasse gelegene hat sich gestern Nachmittag ein unbefannter Mann in den mittleren Jahren in die Elbe gestürzt und ist sofort in den Wellen verschwunden. — Am Neustädter Markt ist gestern Mittag ein Kind von einem Pferdekarrenwagen überfahren worden. Dem kleinen war ein Fuß über einen Stein und ein Stein gegangen und hatte diese total zertrümmert. — Im vergangenen Abend wurde gestern die Börse in einem gut geleideten Mannes in Alter von etwa 40 Jahren aus der Elbe gezogen worden. Derjenige war im Besitz einer goldenen Remontenuhr. Den Beweisen nach hat man in dem Toten den Wohlhaber eines dicken Ritter-Trotzgelds erkannt, welcher seit einigen Tagen sprachlos vor hier verschwunden war.

Vermischtes.

* Bad Eins, 29. Juni. Seit dem Besuch von unsredt gestern ein Extrage hier gestern Abend ein sechsjähriges Kind mit brennendem Holz den Gardinen zu nahe, so daß diese in Flammen aufgingen; das Feuer wurde von den Logiinhabern schnell unterdrückt. — Ein Schuhmacher wurde gestern von einem anderen Schuhmacher mit einem Stein an den Kopf geworfen, so daß er eine erhebliche Verletzung erlitt; es wurde dem Finder in der II. Sonnenstraße ärztliche Hilfe zu Theil. — Ein Münster von hier und eine Frauensperson aus Schweinfurt, die sich aufwärts und mittelst hier aufhielt, wurden gestern Abend durch unbekannte Personen bald aus einer Restitution in der Hindenburgstraße hinausgeworfen. Erst kürzlich machten sie auf der Straße solchen Standort, daß sie bald arrested und da sie durchaus nicht Ruhe halten wollten, am Nachmittag in Haft genommen wurden. — Zwei junge Burschen wurden gestern in der Grimmaischen Straße ergriffen, als sie einer Dame das Portemonnaie mit über 3.000 auf der Tasche gehoben hatten; dieselben wurden vom Polizeiamt einschafft. — Dasselbe Schätzchen traf einen Schriftsteller aus Weißensee, der von einem der vielen in der Stadt verübten Diebstählen (mittelst Nachschlüssel) ein paar Waren aus dem Laden nahm und sich über deren Gewicht nicht ausstellen konnte; wahrcheinlich daß man den Urheber dieser Diebstähle in der betreffenden Person erkannt. — Ein Expedient aus Steinau, welcher seinem Vorgesetzten, einem bisherigen Spediteur, circa 700.- auf verschlagenen Weise entzogen hatte, wurde von der Criminalpolizei zur Verantwortung gezwungen.

* München, 29. Juni. Se. I. H. der Prinz-Regent hat an den II. Vorstand des Comités zur Errichtung eines Denkmals für König Ludwig I. in Straßburg folgendes handschriftliches Schreiben erhalten: Herr Ministerialrat Dusch. Mit großer Freude habe Ich aus der Mitte der Jüden erhaltenen Anzeige ersehen, daß das Denkmal, mit welchem die Bayern in Elbingeröhring die Geburtsstätte Meines unvergleichlichen Herrn Vaters, neuland Seiner Majestät König Ludwig I. von Bayern, zu schmiden beabsichtigten, jahrlinge der unablässigen Gemüthsbewegungen des hierfür gebildeten Comitets schon in wenigen Tagen entstellt und der Stadt Straßburg übergeben werden wird. Ich erkläre in der Besprechung dieses patriotischen Unternehmens einen dauernden Besitz unserer Amtshandlung der Bayern an ihr Herrscherhaus und kann nicht unhin. Ihnen, wie Allen, welche die Gelungen des schönen Werkes gefeiert haben, wiederholte Meines herzlichen Dank aufzusprechen. Mit holdvollem Schenken am 29. Juni 1887.

* Leipzig, 30. Juni. Von der dritten Strafkammer des höchsten Königl. Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der Handelsmann Karl Wilhelm Neubauer aus Schneeberg wegen Rückfallsbetrug und Betriebs zu 7 Monaten Gefängnis, 4 Wochen Haft und 3 Jahren Verlust der Freiheit; 2) der Handelsarbeiter Friedrich Gustav Krämer aus Stolitz wegen Rückfallsbetrug zu 2 Jahren Gefängnis, 6 Jahren Freiheitsverlust und Steuerung unter Polizeiaufsicht.

— Wie aus dem Auszugshefte der vorliegenden Kammer erschließt ist, umstritten stand die auf der Durchreise begangene Raubübertruppe Kötter-Weymann im Albergo-Garten zu Augs.-Crottendorf zum zweiten Male auf. Wer am letzten Mittwoch Gelegenheit genommen, die Leistungen dieser Künstler zu sehen, wird gewiß in das Urteil einflussen, daß die Raubübertruppe ihren alten berechtigten Ruf sich zu machen versucht; ihre Leistungen sind wirklich einen Besuch wert.

— Döbeln, 30. Juni. Hier wurde vom Ritterguts-Hof, welche am vergangenen Sonnabend bei der Empfangnahme ihres Bodenlohnes in der Inspektionsordnung aus einer darübergehenden, mit einer ihres unbekannten Raubübertruppe gefüllten Tasche — Kasini war darin enthalten — getrennt haben, blätterte leicht das Opfer ihrer Nachsichtigkeit und Unersichtlichkeit ein. Nach dem Geweine wurde den Knechten übertragen. Drei tranken als Begegnung Wohl und genossen, einer aber, ein gewisser Beichel, der da meinte, daß es ihm nicht schaden würde, might diese Nachsichtigkeit mit dem Verluste seines Lebens büßen.

* Freiberg, 29. Juni. An der gestrigen hier im Kaufhauscafe abgehaltenen Diessen-Versammlung wurde ein Vortrag über die Aufgaben der Geistlichen und Kirchenvorsteher verlesen, mit dem Berichter, Herr Pastor Dr. Kühn-Riederschön, durch Krankheit verhindert wurde, selbst zu halten. Der Vorsitzende, Herr Superintendent Dr. Richter, referierte eingehend über den von ihm auf das Jahr 1886 dem Landeskonsistorium erstatteten Jahresbericht. Darnach folgte in der Sitzung 1. Abschrift und 2. Anteil zur evangelischen Kirche und 1. Protestant zur katholischen Kirche übergetreten, Beurteilungen durch Tempel, Methodisten oder Baptisten, die nicht vorgenommen. Der Kirchenbesuch wurde als sehr erfreulich bezeichnet. Eine längere Debatte entnahm sich über die Rechtsführungsführung der Reichsbehörden, doch wurde ein Beschluss nicht gefasst. An die Versammlung reichte sich der Konvent der Landesprediger-Witten- und Wolfenbüttel. — Die zweite Verhandlung des Königl. Schwurgerichts zu Freiberg in dieser Session bestrafte eine Kleinbautenlage gegen den Werkzeugmästgen H. L. Fiedler in Marienberg. Dieselbe endete nach neunjähriger Verhandlung, wobei jedoch infolge des Gutachtens des Schiedsgerichts, Herrn Oberlehrer Groß aus Dresden, mit Freispruch. — Der Teppler Gewerbeverein fand gestern Abend 9 Uhr 45 Minuten, 380 Personen stell, mit einem 11 Personenwagen übrenden Extrage hier an und wurde von dem hügeligen Gewerbeverein herzlich begrüßt. Nach der Verkündigung der feierlichen Worte in Wulzenhausen fand hier eine gemeinsame Mittagsfeier im Unionssaal statt, dem eine Eröffnung der Schenkungsfeierleiterschaft freibergs, ein vorzügliches fühlendes Concert im Dom und ein wundervolles Concert im Bären-Garten folgten. Die von ehrlichen Geiste durchwirkten Reden des Reichsratsabgeordneten Ingenieur Siegmund aus Leipzig und des heiligen Gewerbevereinsvorsitzenden Schultheißen Richter erzielten große nationale Begeisterung, die bis zur Abschaffung der Teppler, Abends 8 Uhr, anhieb und rauschenden Jubel heraufschlug.

* Dresden, 30. Juni. Am gestrigen hier im Kaufhauscafe abgehaltenen Diessen-Versammlung wurde ein Vortrag über die Aufgaben der Geistlichen und Kirchenvorsteher verlesen, mit dem Berichter, Herr Pastor Dr. Kühn-Riederschön, durch Krankheit verhindert wurde, selbst zu halten. Der Vorsitzende, Herr Superintendent Dr. Richter, referierte eingehend über den von ihm auf das Jahr 1886 dem Landeskonsistorium erstatteten Jahresbericht. Darnach folgte in der Sitzung 1. Abschrift und 2. Anteil zur evangelischen Kirche und 1. Protestant zur katholischen Kirche übergetreten, Beurteilungen durch Tempel, Methodisten oder Baptisten, die nicht vorgenommen. Der Kirchenbesuch wurde als sehr erfreulich bezeichnet. Eine längere Debatte entnahm sich über die Rechtsführungsführung der Reichsbehörden, doch wurde ein Beschluss nicht gefasst. An die Versammlung reichte sich der Konvent der Landesprediger-Witten- und Wolfenbüttel. — Die zweite Verhandlung des Königl. Schwurgerichts zu Freiberg in dieser Session bestrafte eine Kleinbautenlage gegen den Werkzeugmästgen H. L. Fiedler in Marienberg. Dieselbe endete nach neunjähriger Verhandlung, wobei jedoch infolge des Gutachtens des Schiedsgerichts, Herrn Oberlehrer Groß aus Dresden, mit Freispruch. — Der Teppler Gewerbeverein fand gestern Abend 9 Uhr 45 Minuten, 380 Personen stell, mit einem 11 Personenwagen übrenden Extrage hier an und wurde von dem hügeligen Gewerbeverein herzlich begrüßt. Nach der Verkündigung der feierlichen Worte in Wulzenhausen fand hier eine gemeinsame Mittagsfeier im Unionssaal statt, dem eine Eröffnung der Schenkungsfeierleiterschaft freibergs, ein vorzügliches fühlendes Concert im Dom und ein wundervolles Concert im Bären-Garten folgten. Die von ehrlichen Geiste durchwirkten Reden des Reichsratsabgeordneten Ingenieur Siegmund aus Leipzig und des heiligen Gewerbevereinsvorsitzenden Schultheißen Richter erzielten große nationale Begeisterung, die bis zur Abschaffung der Teppler, Abends 8 Uhr, anhieb und rauschenden Jubel heraufschlug.

* Dresden, 30. Juni. Se. Majestät der König hat den Landgerichtsrath Franz Gustav Hall in Dresden zum Rath bei dem Oberlandesgericht, sowie den Amtesrichter Carl August Wolf in Leipzig und den Justizrat Dr. Friedrich Karl Ludwig Wulfert dafür zu Räthen bei dem Landgericht Leipzig zu ernennen, sowie dem Oberpräfekt bei dem Oberappellationsgericht Leipzig Friedrich Emil Kübler das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen. Allerdings geriet.

* Dresden, 30. Juni. Se. Majestät der König hat dem Rath bei dem Oberlandesgericht, Oberappellationsgericht Gustav Adolf Reichenbäck die nachdrückliche Verleihung in den Ritterstand mit der gesetzlichen Penitent unter Belohnung seines Titels und Namens zu bewilligen. Allerdings geriet.

* Dresden, 30. Juni. Ihre Majestät die Königin wird noch den hier eingegangenen Nachrichten am Sonnabend, den 2. Juli, Abend 8 Uhr, verlassen und sich nach Bamberg bei Freiberg begeben.

* Dresden, 30. Juni. Der commandirende General Prinz Georg, Königl. Hofrat, begab sich heute früh 5 Uhr in Begleitung des Oberst des Generalstabes Oberst v. d. Planck und des Majors im Generalstab v. Broxheim mittelst Bade über Weissenfels nach Großenhain. Se. Königliche Hofrat wohnte der Regimentsbefehlung des 1. Husarenregiments Nr. 18 in Geisenhain während seines Aufenthaltes in Weissenfels (Haus).

mehrfach mir von der Schlossmästgen gebrauchte Scorpione in ein Glas setzte und jedesmal bemerkte, daß dieselben nach

wenigen Stunden tot im Glase lagen, während sie den Stock hinter ihrem Kopfe im Leibe hatten. Damals war mir die Geschichte des Selbstmordes dieser Thiere nicht bekannt. Gestern Abend beschrieb ich einen deutlich gesangenen Scorpion und sah, daß derselbe zweitens unzulässig im Glase unternommen und mit Hilfe seines Schwanzes sich so hoch wie möglich an der Innensewand des Glases anrichtete. Natürlich fiel er immer wieder auf den Boden des Glases. Nach 1½ Stunde hörte die Verluste mehr und mehr auf. Endlich sah ich deutlich, daß der Scorpion seinen Schwanz nach oben überhängen, der Stockel sich selbst hinter dem Kopfe einschloß und wenige Minuten später lagt, indem der Stock in seinem Leibe stecken blieb. Das gebrauchte Glas war ein reines Trichterglas ohne Stopfen, so daß eine Möglichkeit, daß augereiße Nasstände den Tod des Scorpions verhinderten hätten, gleichzeitig aufgeschlossen ist. Ein Beweis, daß der Selbstmord des Scorpions eine Sage ist, kann nur noch geliefert werden, wenn eine Scorpionausläufer in Geisnitzholz gleichzeitig werden kann. So lange dies nicht der Fall ist, erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß der Selbstmord der Scorpione eine leere Behauptung des Thieres ist, doch in seiner Wirklichkeit sich selbst anfaßt, wenn es keinen weichen Gegenstand findet kann, in dem sein Stock einschlägt.

* Dresden, 30. Juni. Unterhalb der überbrückten, an Neustädter Ausfallstrasse gelegene hat sich gestern Nachmittag ein unbefannter Mann in den mittleren Jahren in die Elbe gestürzt und ist sofort in den Wellen verschwunden. — Am Neustädter Markt ist gestern Mittag ein Kind von einem Pferdekarrenwagen überfahren worden. Dem kleinen war ein